## Vergangenheit anschaulich aufgearbeitet

Das Weltkulturerbe Kapersburg wurde rekonstruiert – Mit den Maßnahmen wurde im Oktober 2004 begonnen

HOCHTAUNUSKREIS (mf). Das altrömische Kastell "Kapersburg" zwischen Wehrheim und der Gemarkung Rosbach ist mit aufwändigen Maßnahmen saniert und rekonstruiert worden. Die von der Unesco zusammen mit dem Saalburgkastell und dem Limes-Erlebnispfad zum Weltkulturerbe in ihre Liste aufgenommene Anlage ist mit Mitteln des Landes Hessen weitestgehend in einen begehbaren Zustand versetzt worden.

Im Oktober 2003 begann das ehemalige Staatsbauamt Friedberg und heutige "Hessische Baumanagement" (hbm) in Zusam-

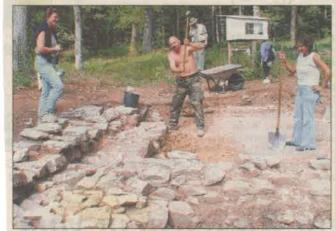
menarbeit mit den archäologischen Spezialisten vom Saalburgkastell mit ersten Ausgrabungsarbeiten. Den Auftrag hierzu erhielt das "hbm" vom Land Hessen, das für die Maßnahmen zur Erhaltung des Saalburgkastells und der Kapersburg ein Gesamtvolumen von mehr als 1,14 Millionen Euro aus dem Kulturinvestitionsprogramm zur Verfügung stellt. 60 Prozent dieser Mittel - das sind rund 685000 Euro - werden in die Sanierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen der Kapersburg in-

Vor Beginn der Arbeiten mussten jedoch erst einmal Bäume ausgelichtet und wild wucherndes Gestrüpp und Unkraut entfernt werden. Zwischenzeitliche Ausgrabungen haben den Archäologen wich-

> tige Hinweise auf die damalige Bauweise wie auch über die Lebensweise der römischen Bewohner des Kastells gegeben. Eine Bestandsdokumentation der Mauerresherer Grabungen) Besucher erkennbar. ausgeglichen und



Zum größten Teil ganz neu angelegt ist das Gelände nun: Archäologin Elke Löhnig, Harald Stenger sowie Projektleiterin Rosemarie Kärcher-Schack vom Hessischen Baumanagement (von links) und Bauleiterin Andrea Karger von der ausführenden Firma Roßkopf (rechts) an der Kapersburg. Bilder: Flechsia



Im Oktober 2003 war das Gelände noch verwildert und es wurde mit Ausgrabungen begonnen.

onsmaßnahmen wurde im Oktober 2004 Jahres erfolgen. Dabei sollen die abgerunte wurde erstellt; begonnen. Durch die Auslichtung der deten Mauerkronen mit Grassoden zusätzgleichzeitig wur- etwa 8000 Quadratmeter großen Fläche lich gegen Feuchteinwirkung geschützt den Vertiefungen werden die Ausmaße des in mehreren werden. Innerhalb des Kastells wird ein und Aufschüttun- Bauabschnitten vermutlich im Jahr 130 Wegenetz mit einer wassergebundenen gen (Relikte frü- nach Christus errichteten Kastells für den Decke angelegt, wofür heimisches Quar-

den Rekonstrukti- den Arbeiten sollen im Herbst dieses näher bringen.

zit sowie westafrikanische Einfassungs-Die noch vor zwei Jahren kaum sichtba- hölzer Verwendung finden. Informationsdas bereinigte Ge- ren Grundmauern der altrömischen Anla- tafeln, die einheitlich für den gesamten lände mit Grassa- ge sind aufgemauert worden und präsen- Limes-Erlebnispfad gestaltet werden, solmen eingesät. Mit tieren sich anschaulich. Die abschließen- len den Besuchern historisches Wissen